Nr. 1 / 2
Jan. / Feb. 2012

Kirchen-News

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

INHALT

Blick hinaus
Die Sektenberatung Zentralschweiz wird Mitte 2012 aufgelöst.
2

Nidwalden
Auf den Spuren der Johannesoffenbarung – eine ökumenische Reise in die Türkei.
3

Thema

Stanser Frauenmahl – ein neues Gesprächsforum für Frauen in der Nidwaldner Kirche.
6/7

Frauenverein
Das Programm des Evangelisch-reformierten Frauenvereins bis Juni 2012.
8

Veranstaltungen
9–11

Gesamtgemeinde
12

50-Jahr-Jubiläum der reformierten Kirche Buochs

Jacques Dal Molin – Die reformierte Kirche Buochs wird 50-jährig. Grund genug, dies mit verschiedenen Anlässen zu feiern. Der erste davon ist der Festgottesdienst vom 29. Januar 2012.

Foto: zvg

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben, spricht der Herr» (Jer. 29,11). Kirche Buochs 1962.

In der neuen, schönsten reformierten Kirche der Zentralschweiz feierte Pfarrer Walter Rüegg (1959–1979 in Buochs) am 28. Januar 1962 den ersten Gottesdienst. Die Anteilnahme der Bevölkerung war gross. Der Gottesdienst stand damals unter dem Bibelwort «Richte deinen Blick Tag und Nacht auf dieses Haus, von dem du gesagt hast, dass dein Name dort wohnen soll». Dieses Bibelwort kommt erneut zum Tragen, wenn die Glocken am 29. Januar 2012 um 10 Uhr zum Festgottesdienst rufen.

Kirchenjubiläum

Das Kirchenjubiläum soll gefeiert werden. Es wird mit einem Festgottesdienst eröffnet. Verschiedene Anlässe für Alt und Jung sind geplant, um zu markieren, dass unsere Kirche in der Gesellschaft verankert ist.

Die Kirche liegt an der Engelberger-Aa, fernab vom Durchgangsverkehr, mit Sicht auf See und Berge. Es gibt kaum einen schöneren Standort für die reformierte Buochser Kirche als denjenigen, an dem sie heute steht. Seit nunmehr 50 Jahren begleitet sie Menschen in Freud und Leid.

Erzählt wird, dass man die Kirche in Ennetbürgen bauen wollte. Der damalige katholische Priester weigerte sich. Auf dem Gebiet seiner Pfarrei dulde er keine reformierte Kirche. So suchte man anderweitig Land und wurde in Buochs an der Seefeldstrasse fündig. Dort, wo die Kirche noch heute steht. Die Kirche gilt mit ihrer Architektur als ein Wahrzeichen von Buochs.

Die Jubiläumsfeiern stehen unter dem Motto: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», einem Spruch des alttestamentlichen Propheten Jeremia, der auch als Kanon Nr. 849 im Kirchengesangbuch zu finden ist und durch alle Aktivitäten begleitet.

Festgottesdienst

Zum Festgottesdienst mit Abendmahl sind kirchliche und weltliche Behördenvertreter eingeladen. Ebenso die erste Konfirmandenklasse, der erste Täufling, eines der ersten Hochzeitspaare, Mitglieder der damaligen Baukommission und der Architekt. Wir sind gespannt, wer noch dabei sein kann, blicken wir doch auf ein halbes Jahrhundert Geschichte zurück.

Jacques Dal Molin, Pfarrer des Gemeindekreises Buochs, steht dem Gottesdienst vor. Der Gemeindekreis setzt sich zusammen aus den Dörfern Buochs, Ennetbürgen, Beckenried und Emmetten. Der Gottesdienst wird durch klassische Musik (Querflöte, Geige, Cello) bereichert. Auf der Orgel spielt Alexander Brincken. Die Kirchenpflege freut sich, wenn auch viele Gemeindeglieder aus der ganzen Nidwaldner Kirche an unserem Festgottesdienst teilnehmen. Herzlich willkommen. Anschliessend sind alle zu einem reichhaltigen Apéro im Aa-Treff eingeladen. Um dies planen zu können, brauchen wir Ihre Anmeldung.

ANMELDUNG ZUM FESTGOTTESDIENST BIS ZUM 23. JANUAR 2012

an Reformiertes Pfarramt Buochs
Strandweg 2
6374 Buochs
per Brief,
E-Mail: dalmolin@bluewin.ch
oder Telefon 041 620 14 29

ANMELDUNG BUSDIENST NACH BUOCHS

Hergiswil: Parkplatz Gemeindehaus	9.10 Uhr
Stansstad: Oeki	9.20 Uhr
Stans: Kirche	9.30 Uhr
Rückkehr Bus 1:	12.00 Uhr
Rückkehr Bus 2:	13.30 Uhr

Stillstand?
Die «Stillstandsprotokolle», die von der reformierten Zürcher Kirche und dem Staatsarchiv auf dem Internet zugänglich gemacht werden (www.staatsarchiv.zh.ch), sind nicht die Aufzeichnungen einer schläfrigen Behörde. Es sind die Protokolle des ältesten Aufsichtsorgans der reformierten Zürcher Kirchgemeinden – und ein spannendes kulturgeschichtliches Dokument. Stillstand hiess das Gremium, weil man nach dem Gottesdienst in der Kirche stehenblieb, um die aktuellen Geschäfte zu beraten. Der seit dem frühen 17. Jahrhundert bezeugte Stillstand war Kirchen-, Schul-, Armen- und Vormundschaftsbehörde in einem.

Basler Glaubensbuch
Ende November hat Kirchenratspräsident Lukas Kundert den Mitgliedern der Kirche des Kantons Basel-Stadt ein knappes Glaubensbüchlein, einen «Basler Katechismus», zur Diskussion übergeben. «Es ist zu wünschen, dass er Fragen auslöst, Zustimmung findet, durchaus auch Widerstand provoziert», sagte Kundert im Rahmen der Übergabe.

SEK zieht Bilanz
Per Ende Jahr beendet der Schweizerische Evangelische Kirchenbund sein Engagement bei der Beobachtung von Zwangsausschaffungen abgewiesener Asylbewerber. Dass er das Mandat im Sommer übernommen hatte, war teils heftig kritisiert worden. Zum Abschluss des Pilotprojekts will der Kirchenbund zusammen mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und dem Bundesamt für Migration einen Bericht verfassen.

Zürcher Studie: Glauben in verschiedenen Lebenswelten

Reformierte Presse – Was glauben die Mitglieder der reformierten Zürcher Landeskirche, und was haben sie für Vorstellungen von Religion und Kirche? Und wie verhalten sich diese Vorstellungen zu ihren sonstigen Wert- und Lebenshaltungen?

Die Zürcher Landeskirche hat dazu eine Milieu-Studie in Auftrag gegeben, die nun vorliegt und deren Erkenntnisse in die Gestaltung der Angebote einfliessen soll.

Die Menschen leben und bewegen sich immer stärker in ganz unterschiedlichen Lebenswelten. Das drückt sich aus in ihrem Lebensstil, im Konsum- und Freizeitverhalten, aber auch in Werthaltungen und Überzeugungen, in Vorlieben und Abneigungen.

Diese Lebensgewohnheiten und Denkweisen lassen sich zu charakteristischen Mustern bündeln, die für bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder Milieutypen kennzeichnend sind. Man spricht in diesem Zusammenhang von Sinus-Milieus.

Ob Arbeiter, gesellschaftlich Arrivierte oder kritische Intellektuelle: In einem waren sich bei der Zürcher Befragung fast alle einig: Kirche und Glaube sind für sie etwas Unterschiedliches, sie haben nicht zwangsläufig etwas miteinander zu tun. Glaube sei verbunden mit der Frage nach dem Sinn des Lebens, und den suche man heute nicht unbedingt in der Kirche. Beim Begriff Spiritualität etwa denken die meisten eher an fernöstliche Religionen als an unsere Kirche.

Kirche als Kontrast

Dennoch: für traditionsorientierte Milieus gehören die Kirche sowie eine christliche Lebensführung noch selbstverständlich zum Alltag: In der Kirche fühlt man sich zugehörig, man kennt alle und macht mit. In der bürgerlichen Mitte wechseln viele als Erwachsene das Umfeld, verlieren den Bezug zur Ortskirche und sehen kirchliche Feste nur noch als punktuelle Kontraste. Auf aktuelle Trends ausgerichtete Menschen bestaunen Kirchen gern als Kunstwerke früherer Zeiten. Im Alltag empfinden sie diese aber bestenfalls als Korrektiv zum eigenen individualistischen Lebensstil.

Und Gott? Über ihn zu sprechen fiel den Befragten schwer. In traditionellen Milieus wird Gott vor allem als wohlwollende, schützende, mächtige Autorität geschätzt. Für Menschen, die sich an Status orientieren, ist Gott der verlässliche Freund, der immer zuhört.

Junge Menschen, die im Leben gern experimentieren, lehnen hingegen Vorstellungen von Gott als Person eher ab. Sie versenken sich lieber in Bilder und Traumwelten.

Sektenberatung Zentralschweiz wird aufgelöst

Reformierte Presse – Der ökumenische Verein Beratungsstelle Religiöse Sondergruppen und Sekten hat beschlossen, sich per 30. Juni 2012 aufzulösen. Nun sucht man in der Zentralschweiz nach gemeinsamen Lösungen.

Warum die Auflösung? Während die Webzugriffe auf sektenberatung.ch stabil blieben, nahm die Nachfrage nach persönlicher Beratung in den letzten Jahren deutlich ab. Grundsätzlich ist die Vereinspräsidentin und Luzerner Synodalrätin Rosemarie Manser persönlich der Meinung, regionale Beratungsstellen seien heute nicht mehr nötig, da ein Grossteil der Beratungen über das Internet laufe und auch die Telefongebühren nicht mehr ins Gewicht fielen.

Die Vereinsauflösung bedeutet aber laut Manser nicht, dass das Thema religiöse Sondergruppen und Sekten nicht mehr aktuell wäre, sondern dass die Problematik sich verlagert hat: von den «klassischen Sekten» hin zu vielen kleinen Gruppen, «die Menschen in ihrer Freiheit einschränken und abhängig machen».

Nun soll bis Mitte 2012 eine neue Lösung gefunden werden. Laut einer Medienmitteilung tendieren die reformierten Kantonalkirchen zu einer gesamtschweizerischen Variante. Rosemarie Manser persönlich wünschte sich als langfristiges Ziel eine ökumenisch getragene Fachstelle für die Deutschschweiz. Für die reformierten Kirchen der Zentralschweiz gebe es jedoch auch die Möglichkeit, sich der Evangelischen Beratungsstelle Kirchen-Sekten-Religionen im zürcherischen Rüti anzuschliessen, die auf der Website www.relinfo.ch präsent ist.

Foto: keystone

Über Uriella und ihren Orden Fiat Lux sowie über viele andere religiöse Sondergruppen informiert die Zentralschweizer Sektenberatung noch bis Ende Juni 2012.

Auf den Spuren der Johannesoffenbarung – ökumenische Türkeireise (2.–11. August 2012)

Jacques Dal Molin – Eine Reise in die Türkei folgt den Briefen des Johannes. Sie findet im Sommer 2012 statt und wird von den Pfarrern Jacques Dal Molin und Josef Zwyssig geführt. Sie informieren darüber am 15. Januar in Buochs.

Kennen Sie das Buch mit sieben Siegeln? Es steht am Ende des Neuen Testaments und heisst Offenbarung des Johannes. Im Laufe der Zeit öffnete es vielen Spekulationen Tür und Tor. Es diente zur Erklärung politischer Ereignisse und der Berechnung des Weltunterganges. Ohne den geschichtlichen Hintergrund zu berücksichtigen und ohne zu fragen, was Johannes mit seinem apokalyptischen Buch erreichen wollte.

«Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.». So enden die sieben Sendschreiben dieses Bibelbuches (Offb. 2 und 3). Johannes, der Absender dieser Sendschreiben, ist von den Römern auf die kleine Insel Patmos verbannt. Patmos gehört heute zu Griechenland und liegt unweit der türkischen Küste im Ägäischen Meer. Von dort aus schreibt Johannes seinen christlichen Gemeinden in der heutigen Türkei.

Es herrscht eine Zeit wüster Christenverfolgungen gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. unter Kaiser Diokletian. Johannes' Briefe gehen nach Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea. Diese Stationen möchten wir mit Ihnen im nächsten August besuchen. Kommen Sie mit auf die Reise? Wir fliegen von Zürich nach Izmir, begeben uns auf die Spuren der Offenbarung, kommen in den Genuss weiterer Sehenswürdigkeiten und fahren schliesslich nach Istanbul, wo unsere Reise ausklingt und wir nach Zürich zurückfliegen. Istanbul war früher Zentrum der christlichen Ostkirche und hiess Konstantinopel. Heute ist Istanbul die bekannteste Stadt der modernen Türkei und liegt auf europäischem Festland.

Wir arbeiten mit dem Reisebüro Terra Sancta Tours aus Bern zusammen. Nebst der Begleitung von Josef Zwyssig, katholischer, und Jacques Dal Molin, reformierter Pfarrer, werden wir von einem erfahrenen türkischen Reiseleiter geführt, der ausgezeichnet Deutsch spricht. Obwohl selbst Muslim, ist er mit dem Christentum bestens vertraut. Wir fahren in einem modernen Reisecar und sind in guten Mittelklasse-Hotels untergebracht.

Kosten
für Flug, Carreise, Hotelunterkunft in Doppelzimmern (Einzelzimmer gegen Aufpreis), Halbpension, Reiseleitung, Eintritte: ca. 2300 Franken (ohne Getränke, Trinkgelder, Annullationskostenversicherung).

Reisezeit
Donnerstag, 2. August bis Samstag, 11. August 2012.

Ausführlicher Informationsabend
Sonntag, 15. Januar 2012, 17 Uhr, Aa-Treff im Untergeschoss der reformierten Kirche Buochs.

Foto: Esther Spirig, Zürich

Torbogen in Ephesus – Adressatin des 1. Sendschreibens.

Aus dem Kirchenrat

Zum Tod von Pfarrer Fritz Portmann (1931–2011)

MD. Am 1. November 2011 ist Pfarrer Fritz Portmann in Luzern gestorben. Sein Name ist auch mit Nidwalden eng verbunden, bekleidete er doch seine erste Pfarrstelle von 1956 bis 1962 in Stans. Anschliessend kehrte er nach Luzern zurück und wirkte dort bis ins Jahr 1996 als Pfarrer. Nach seiner Pensionierung übernahm Pfarrer Portmann Gottesdienstvertretungen in verschiedenen Zentralschweizer Gemeinden. Auch bei uns in Nidwalden war er stets ein gern gesehener Gast. Der Kirchenrat hat der Familie des Verstorbenen im Namen unserer Kirche sein herzliches Beileid ausgesprochen.

VORANZEIGE: ÖKUMENISCHE SENIORENFERIEN 2012

Nächstes Jahr ist wieder eine ökumenische Ferienwoche für die Seniorinnen und Senioren der Reformierten Kirche Nidwalden und der Katholischen Pfarrei Stansstad geplant.

Sie findet von Montag, 11. Juni, bis Samstag, 16. Juni, im deutschen Badenweiler im Südschwarzwald statt, einem Kurort mit Thermalquelle und mildem Klima.

Alle Interessierten sind herzlich zu einem Informationsabend am Freitag, 10. Februar, um 19 Uhr im Oeki in Stansstad eingeladen!

50 Jahre reformierte Kirche

Jacques Dal Molin – In nur elf Monaten wurde die Kirche erbaut und im Januar 1962 der Gemeinde übergeben. Heute hat die Kirche ihren festen Platz in Buochs.

Foto: zvg

«Baustelle». Kirche im Werden…

Seelenabschussrampe

Seelenabschussrampe nannten böse Buochser Zungen den ungewöhnlichen Baukörper mit dem sanft ansteigenden und steil abfallenden Pultdach. Auch in der übrigen Schweiz löste das Projekt nicht eitel Begeisterung aus. Es wurde als zu modern empfunden. Briefe an die Kirchgemeinde zeugen davon.

Ein Blick zurück

Ein Jahrzehnt lang diente der Gemeindesaal am Strandweg neben dem Pfarrhaus als Gottesdienstlokal. Er wurde zusehends zu klein. Ein Ausbau schien unzweckmässig. Es musste nach einer besseren Lösung gesucht werden. Im Frühjahr 1960 konnte die Kirchgemeinde von der Genossenkorporation eine Parzelle an der Engelberger-Aa erwerben. In aller Eile wurde ein Projektwettbewerb ausgeschrieben, aus dem der eigenwillige Vorschlag des Zürcher Architekten Oskar Bitterli siegreich hervorging.

Bereits im Herbst 1960 bewilligte die Kirchgemeinde für die Ausführung einen Kredit von 600 000 Franken. Diese Summe überstieg die Finanzkraft der kleinen Gemeinde bei weitem. So appellierte sie an die Solidarität der reformierten Mitchristen jenseits der Kantonsgrenzen und erhielt einen Anteil an der gesamtschweizerischen Reformationskollekte zugesprochen, die immer am ersten Novembersonntag erhoben wird.

Aber auch die Gemeindeglieder selbst blieben nicht untätig. Im Rahmen einer Aktion «Mir decket euseri Chile sälber!» konnte jedermann zu einem Franken einen Schieferziegel für das Kirchendach erwerben. Als «Gegenwert» erhielten die Spender für jeden bezahlten Ziegel eine ziegelförmige Marke, die in ein Büchlein geklebt werden konnte. Kinder und Jugendliche legten ihre Gaben für den «Turmgüggel» zusammen, der nach dem Entwurf eines Zürcher Künstlers von Gemeindegliedern in Freizeitarbeit geschmiedet wurde. Neben verschiedenen Teilen der Innenausstattung finanzierten freiwillige Gaben die Turmuhr und den Brunnen auf dem Vorplatz.

Baugeschichte

Die notwendige Terrainauffüllung am Ufer des Aa-Wassers und der Rohbau schritten zügig voran. Bereits am 28. Oktober 1961 kamen die vier Glocken blumengeschmückt auf einem Nauen in der Buochser Seebucht an, wo sie vom Musikverein und einer grossen Menschenmenge willkommen geheissen wurden. Unter strömendem Regen und in knöcheltiefen Pfützen stehend, zogen die Buochser Schulkinder die insgesamt 2840 Kilo schweren Glocken in den Turm hinauf. Genau drei Monate später, am 28. Januar 1962, konnte die Kirche eingeweiht werden. Der ausschliesslich in Sandstein und Holz gefertigte schlichte Innenraum vermochte auch viele anfängliche Kritiker zu überzeugen.

Ursula Wymann-Müller, in Buochs aufgewachsen und reformierte Nachbarin des Pfarrhauses, schrieb einst: «Ich erinne-

Brunnen. Wasser des Lebens…

Buochs

re mich gut an die Einweihungsfeierlichkeiten und natürlich den Glockenaufzug, an dem reformierte und katholische Schulkinder mitwirkten. Es war nicht selbstverständlich, 1960 in diesem katholisch geprägten Gebiet eine reformierte Kirche zu erstellen.»

Heute

Die 50-er Jahre waren geprägt von den konfessionellen Gegensätzen unter Reformierten und Katholiken. Heute ist dies anders. Seit Jahren prägen interkonfessioneller Religionsunterricht und ökumenische Veranstaltungen den jährlichen Kalender beider Kirchen. Wir können uns in unserem Gemeindekreis über eine ausgezeichnete Zusammenarbeit freuen. Dazu tragen die katholischen Kolleginnen und Kollegen durch ihre menschliche Offenheit viel bei.

Foto: Fotostudio Fischlin, Stans

Sakrament Abendmahl – Konfirmation 2011 .

Foto: Fotostudio Fischlin, Stans

JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

- 29. Januar 2012, 10 Uhr, Kantonaler Festgottesdienst mit Abendmahl
- 20. März, 19.30 Uhr, Vortrag über die Entstehung des Gemeindekreises Buochs und was die Verantwortlichen der Kirche sonst noch so beschäftigte… Anschliessend Diskussion unter der Leitung von Maria Oppermann, Mitwirkung von Ruth Würsch, Flöte
- 29. April, ab 9 Uhr, Z'Morge-Brunch für die Nachbarschaft der Kirche mit anschliessendem Gottesdienst für Klein und Gross um 11 Uhr
- 1. Juli, 11 Uhr, Sommerfest für Gross und Klein
- 2. September, Pilgerwanderung
- 1. oder 8. September, Samstagnachmittag und -abend Jugendevent
- 16. September, Kantonaler Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl zum Ende des Kirchenjubiläums mit anschliessendem Mittagessen

SYMBOLE

An verschiedenen Sonntagen sind die Symbole, die sich rund um die Kirche befinden, Thema des Gottesdienstes:

27. Mai	Pfingsten, Taube
1. Juli	Hahn
19. August	Ich bin das A(lpha) und dasO(mega); Christuszeichen X und P
9. September	Turm – Fingerzeig zu Gott, Schlange

Stanser Frauenmahl

Maria Oppermann – Ein Gesprächsforum für Frauen kommt in die reformierte Kirche. Es ist ein sinnliches und geistiges Gastmahl in Anlehnung an die Tischreden im Hause Luthers. Vier Tischrednerinnen und 35 Frauen sind eingeladen.

Foto: zvg

Gemeinschaft und Gastfreundschaft im Hause Luther.

Frauen treffen sich zu einem Essen. Festlich gedeckte Tische laden ein. Mehrere Gänge leichter Speisen folgen in verschiedenen Räumen. Zwischen den Gängen sind Musik und Tischreden zu hören. Frauen aus Kultur und Politik, Kirche und Wirtschaft, Bildung und Journalismus sprechen zu einem Thema aus ihrer ganz persönlichen Sicht. Die Verbindung von geistigem Austausch und Sinnlichem soll lustvoll und anregend sein. Dieser Frauenanlass findet in Zukunft öfter statt.

Tischreden im Hause Luther

Der Reformator Martin Luther ist bekannt für seine Lust am Essen und Trinken und für die Gastfreundschaft in seinem Hause. So sassen oft 30 Menschen oder mehr am Tisch und wollten verpflegt werden. Studenten, Universitätsprofessoren, Glaubensflüchtlinge, Verwandte, es fand sich für jeden ein Platz auf der Bank. Wie sie satt werden sollten, darüber machte er sich wenig Gedanken. Das überliess er der Tüchtigkeit seiner Frau. Er führte stattdessen die Tischgespräche.

Aber auch Katharina von Bora, die Frau Martin Luthers, hatte Freude an den Unterhaltungen über Glauben und Theologie, über Gott und die Welt. Vermutlich war sie die einzige Frau, die mitdiskutierte. Ihre Beiträge wurden im Nachhinein aus den historischen Aufzeichnungen gestrichen.

Die ersten Tischrednerinnen in Stans

An die Tradition der Tischgemeinschaft und der Tischgespräche knüpft das Frauenmahl an. Aber hier bleiben die Frauen unter sich, als Gastgeberinnen, als Gäste und als Referentinnen. Frauen von innerhalb und ausserhalb der Kirche, die ihre Sinnfragen in die Kirche bringen. Am ersten Abend sind vier Referentinnen eingeladen, eine Tischrede zu halten. Sie dürfen nicht länger als sieben Minuten reden. «Sei, was du bist, gib, was du hast» ist das Thema, zu dem sie sprechen. Es sind die letzten Zeilen eines Gedichtes von Rose Ausländer.

Jede Rednerin wird ihre Gedanken zum Thema ganz persönlich auf ihrem Erfahrungs- und Tätigkeitshintergrund entfalten. Anschliessend sind die Teilnehmerinnen eingeladen, an den Tischen oder auf einem kleinen Spaziergang mitzureden.

Die Tischrednerinnen kommen aus ganz unterschiedlichen Kreisen. Marlène Wirthner-Durrer lebt in Stans. Sie ist Theaterfrau und Autorin. Nach vielen Jahren Theaterschaffen ist sie heute Vizepräsidentin des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins, Präsidentin der «Gesellschaft Nidwaldner Volksblatt» und Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der ONZ. Viele kennen sie von den Bühnen der Region als Erzählerin.

Bruna Guerriero aus Luzern ist Schauspielerin und Sängerin. Ihre Anfänge hatte sie auf der Märlibiini Stans. Inzwischen verwirklicht sie professionelle Musik-, Theater- und Filmprojekte. In Stans ist sie bekannt als Nelly Pianelly und in vielen weiteren Rollen.

Claudia Dillier aus Stans ist von Beruf Sozialarbeiterin. Zwölf Jahre war sie Landrätin im Nidwaldner Kantonsparlament. Sie ist Präsidentin der interkantonalen Aufsichtskommission von RAV und Arbeitslosenkasse und Geschäftsleiterin der Spitex Stans. Sie war Kandidatin der Grünen Nidwalden für die Regierungsratswahlen im letzten Jahr.

Die vierte Frau, die in der reformierten Stanser Kirche eine Tischrede halten wird, ist Verena Sollberger. Sie ist reformierte Pfarrerin in der Lukaskirche in Luzern, ihre Arbeitsschwerpunkte sind Frauen- und Familienarbeit.

«Sei was du bist – Gib was du hast»

Noch bist du da

Wirf deine Angst in die Luft

Bald
ist deine Zeit um
bald
wächst der Himmel
unter dem Gras
fallen deine Träume
ins Nirgends

Noch
duftet die Nelke
singt die Drossel
noch darfst du lieben
Worte verschenken

noch bist du da

Sei was du bist
Gib was du hast

Rose Ausländer (1901-1988)

In den Fussstapfen der reformierten Frauen

Das erste Stanser Frauenmahl findet in der reformierten Kirche statt. Hier haben reformierte Frauen in den letzten 76 Jahren Kraft gesammelt. Die reformierten Frauen in Stans waren gewohnt, sich behaupten zu müssen. War es früher die katholisch dominierte Umgebung, ist es heute der gesellschaftliche Wandel, der ein gemeinsames Nachdenken über Identität, Selbstverständnis und Sinn erfordert. Aber auch an anderen Orten in Nidwalden haben reformierte Frauen Spuren hinterlassen. An solchen Orten werden die zukünftigen Frauenmahle stattfinden. Anregungen dazu sind bei den Organisatorinnen willkommen.

Sinnliches und geistiges Gastmahl

Das Essen findet in mehreren Gängen statt. Gutes Essen, Dekoration und inhaltliche Auseinandersetzung spielen beim Frauenmahl ineinander, Gastmahl und geistiger Austausch gehören zusammen. Der festliche Rahmen soll aus dem Alltag herausheben und die Wertschätzung der Tischreden und Gespräche spürbar werden lassen. Bruna Guerriero singt und musiziert. Ihre Leidenschaft sind die Chansons.

Geladen sind 35 Frauen. Die Anmeldung gilt nach Reihenfolge des Eingangs. Anmeldeschluss ist der 14. Januar 2012 (siehe Box). Die Initiantinnen des Frauenmahls sind Monika Z'Rotz-Schärer und Maria Oppermann.

STANSER FRAUENMAHL
Freitag, 27. Januar 2012,
ab 17.30 Uhr
in der reformierten Kirche Stans
Gemeinsames Essen, Tischgespräche. Referentinnen:
Marlène Wirthner, Claudia Dillier, Verena Sollberger.
Musikerin: Bruna Guerriero.

Anmeldung bis 14. Januar an:
Eveline Bachmann, 041 610 56 53,
ref.sekretariat.stans@bluewin.ch
Eintritt: Fr. 15.–

Foto: Maria Oppermann

Gutes Essen gehört beim Frauenmahl genauso dazu wie die inhaltliche Auseinandersetzung.

Programm bis Juni 2012

Mittwoch, 18. Januar
19.30 Uhr, **Lotto** in den Räumen der reformierten Kirche Stans.
Freuen Sie sich auf einen vergnügten Abend bei Spiel und Spass mit unserem Speaker Eugen Ruf! Jede Teilnehmerin bringt einen Preis mit, an dem sie selber auch Freude hätte (Wert ca. Fr. 10.– bis Fr. 15.–)

Mittwoch, 15. Februar
Operettenbesuch in Arth, «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss.

Lassen Sie sich verzaubern von einer romantischen Liebesgeschichte mit berühmten Walzermelodien, vereint mit ungarischer Volksmusik!
Billettreservationen bis 11. Februar bei Theres Bernasconi, 041 620 48 47.
Bitte Blitz-Inserat beachten!

Donnerstag, 1. März
12.20 Uhr, ab Bahnhof Stans,
Winterspaziergang in Engelberg

Freitag, 2. März
Weltgebetstag

Mittwoch, 14. März
19 Uhr, **Fondueplausch** in Oberrickenbach.
Anmeldung bei Erika Gabathuler, 041 620 45 89

Dienstag, 27. März
19.30 Uhr, **Generalversammlung** im Oeki Stansstad

Donnerstag, 26. April
14.15 Uhr, **Qi Gong, Körperübung und Atem** mit Sonja Diermeier. Buochs, Aa-Treff

Mittwoch, 9. Mai
14 Uhr, **Maibummel,** der Engelberger-Aa entlang nach Büren

Dienstag, 22. Mai
Nachmittag,
Besichtigung Pasta Röthlin Kerns

Dienstag, 5. Juni
(Achtung geändertes Datum!)
Frauenvereinsausflug ins Emmental, Führung durch «Alphornmacherei» in Eggiwil

SREBRENICA, 16 JAHRE NACH DEM MASSAKER

Foto: Theres Bernasconi

Renate Metzger-Breitenfellner stolz hinter den Produkten «ihrer» Genossenschaft HANA Srebrenica. Unsere Frauen konnten diese Produkte als erste kaufen.

TB. – We have a dream … dieser Satz steht auf dem Prospekt der Genossenschaft HANA Srebrenica. Und dieser Traum könnte Wirklichkeit werden! Was mit einer privaten Reise begann, führte im Frühling 2011 in Srebrenica zur Gründung einer Genossenschaft für hochwertige landwirtschaftliche Produkte. Dieses Projekt will einen Beitrag leisten zur Verbesserung der ökonomischen Situation in dieser ostbosnischen Stadt.
An der Herbstversammlung des Frauenvereins erzählte Renate Metzger-Breitenfellner, Journalistin aus Beckenried, von ihrer Reise nach Bosnien im Jahr 2003 mit einer Frauengruppe. Sie wurde derart berührt von der Not der noch immer leidenden Frauen von Srebrenica, dass sie kurzerhand zu handeln begann. So organisierte sie – mit Hilfe diverser Frauen- und Hilfsorganisationen – Hilfsgütertransporte, Wolle-Sammlungen, Stipendien, Nähmaschinen-Aktionen, Traktoren, Schulmöbel und Instrumenten-Sammlungen.
Immer wieder reiste sie mit ihrer Schwester, mit Arbeitskolleginnen und Freundinnen nach Srebrenica, lernte viele Frauen und deren Schicksale kennen. Daraus entstanden berührende Bücher und der viel beachtete Film «Srebrenica 360°». Für ihre bemerkenswerten Projekte und ihre grosse Schaffenskraft erhielt Renate Metzger-Breitenfellner dieses Jahr den Impuls-Preis der Gemeinde Beckenried.

Gemeindekreis Stans, Stansstad, Ennetmoos und Engelbergertal

Pfarramt Stans, Pfarrer
Rüdiger Oppermann
Buochserstrasse 16
6370 Stans
Tel. 041 610 21 16
Fax 041 610 21 56
E-Mail:
ref.pfarramt.stans@bluewin.ch

Pfarrer Michael Dietliker
Schützenmatte 4b
6362 Stansstad
Tel. 041 610 21 55
E-Mail:
mdietliker@kfnmail.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 610 56 53

Büro Katechetin:
Tel. 041 610 56 52

Präsidium Kirchenpflege:
Tel. 041 628 26 85

Homepage:
www.kirchestans.ch

KIRCHENBUS

Zu den Gottesdiensten ab Stans und Stansstad jeweils um 9.45 Uhr

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 1. Januar,** Stans, 17 Uhr, Neujahrsgottesdienst, Pfr. R. Oppermann. Es spielt die «Familienmusik Leuthold»: Poldi, Petra und Trudi Leuthold, Gitarre, Bass, Akkordeon, Otto Leuthold, Klavier, und Denise Kohler, Geige, Flöte; Neujahrsapéro. Kinderhütedienst. Bus ab Stansstad um 16.40 Uhr

- **Sonntag, 8. Januar,** Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker; anschliessend Kirchenkaffee

- **Sonntag, 15. Januar,** Stans, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann

- **Sonntag, 22. Januar,** Stansstad, 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche, Pfr. M. Dietliker und Diakon A. Salcher; musikalische Gestaltung: Seniorenchor und Blockflötenensemble. Anschliessend philippinisches Mittagessen im Oeki. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 12. Januar, für das Mittagessen an (Telefon 041 610 56 53 oder E-Mail: ref.sekretariat.stans@bluewin.ch)

- **Sonntag, 29. Januar,** Buochs, 10 Uhr, kantonaler Festgottesdienst zur Eröffnung des Kirchenjubiläums «50 Jahre reformierte Kirche Buochs», Pfr. Jacques Dal Molin und Pfarrteam (siehe Seite 1)

- **Sonntag, 5. Februar,** Stans, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann, «Geld ist und bleibt Geld…». Im Mittelpunkt der Predigt steht Jeremias Gotthelfs Geschichte «Die Wege Gottes und der Menschen Gedanken». Joseph Bachmann, Akkordeon; Kirchenkaffee (siehe Box)

- **Sonntag, 12. Februar,** Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker

- **Sonntag, 19. Februar,** Stans, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. R. Oppermann

- **Sonntag, 26. Februar,** Stansstad, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfr. M. Dietliker

KLEINKINDERFEIER

- **Samstag, 28. Januar,** Oberes Beinhaus Stans, 10 Uhr, ökumenische Feier

ANDACHTEN

- **Freitag, 27. Januar und 24. Februar,** Riedsunnä Stansstad, 17 Uhr, Pfr. M. Dietliker

- **Mittwoch, 15. Februar,** Wohnheim Nägeligasse, Stans, 15 Uhr, Pfr. R. Oppermann

KAFFEEPLAUSCH

- **Donnerstag, 19. Januar,** Wohnheim Nägeligasse, Stans, 15 Uhr, Pfr. R. Oppermann und Team

ZYT NÄH – ZYT GÄH

- **Samstag, 7. Januar und 4. Februar,** Stans, 9–11 Uhr, Dora Zweifel

BIBELABEND

- **Dienstag, 17. Januar und 14. Februar,** Stansstad, 19–20 Uhr, Thema: «Die Offenbarung des Johannes», Pfr. M. Dietliker

MEDITATION

- **Donnerstag, 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar, Stans,** 18.45–19.45 Uhr, Pfr. R. Oppermann

KIK-TREFF

- **Samstag, 21. Januar,** 9.30–11.30 Uhr, Stans, für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Mit Sarah Kohler, Christine Durrer und Rita Zimmerli

MITTAGSTISCH

- **Dienstag, 10. und 24. Januar, 7. und 28. Februar,** Stans, 12 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Sekretariat, Eveline Bachmann, Telefon 041 610 56 53

KIRCHENKINO

- **Freitag, 6. Januar,** Stans,20 Uhr: «El Secreto de sus Ojos» («Das Geheimnis seiner Augen»). Argentinische Justiz- und Liebestragödie aus dem Jahre 2009

- **Freitag, 3. Februar,** Stans, 20 Uhr: «Die Käserei in der Vehfreude», vom Schweizer Regisseur Franz Schnyder (1958). Eine Verfilmung des 1850 erschienenen gleichnamigen Romans von Jeremias Gotthelf

STRICKNACHMITTAG

- **Montag, 9. und 23. Januar, 13. und 27. Februar,** Stans, 14-16 Uhr

FRAUENMAHL STANS

- **Freitag, 27. Januar,** ab 17.30 Uhr, reformierte Kirche Stans, Nachtessen mit Tischgesprächen und Referaten für Frauen. Organisation: Monika Z'Rotz-Schärer, Maria Oppermann. Anmeldung bis Samstag, 14. Januar, an Sekretariat, Eveline Bachmann, Telefon 041 610 56 53, E-mail: ref.sekretariat.stans@bluewin.ch (siehe Seiten 6/7).

«GELD IST UND BLEIBT GELD …»

JEREMIAS GOTTHELFS GESCHICHTE:
«DIE WEGE GOTTES UND DER MENSCHEN GEDANKEN»

Jeremias Gotthelf (1797–1854)

Sonntag, 5. Februar,
reformierte Kirche Stans, 10 Uhr

Jeremias Gotthelfs Erzählung «Die Wege Gottes und der Menschen Gedanken» ist eine Geschichte, in der es um Geld und Geiz, Gier und Gewalt, aber auch um Glauben, Geduld und Gemeinsinn geht.

Predigt: Pfr. Rüdiger Oppermann
Joseph Bachmann spielt mit seinem Akkordeon Volksmusik;
anschliessend Kaffee und Züpfe

Gemeindekreis Buochs, Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
Pfarrer Jacques
Dal Molin
Strandweg 2
6374 Buochs

Tel. 041 620 14 29
Fax 041 620 85 29
E-Mail:
dalmolin@ bluewin.ch

Sekretariat Pfarramt:
Tel. 041 620 14 29

Präsidium Kirchenpflege:
Tel. 041 620 52 50

Homepage:
www.ref.kirche-buochs.ch

CHILETAXI

Das Chiletaxi steht Ihnen für kirchliche Veranstaltungen gratis zur Verfügung: Telefon 041 620 03 03

GOTTESDIENSTE

- **Sonntag, 1. Januar,** Neujahrsgottesdienst, 17 Uhr, Pfr. J. Dal Molin. Musikalische Umrahmung mit Kurt Murer, Remigi Näpflin, Paul Kiser, Seppi Süess und Seppi Thalmann. Anschliessend stossen wir gemeinsam auf ein gutes neues Jahr an.

- **Sonntag, 8. Januar,** 10 Uhr, Pfr. K. Sulzbach, Sarnen

- **Sonntag, 15. Januar,** katholische Kirche Emmetten, ökumenischer Gottesdienst, 9.30 Uhr, Pfr. J. Dal Molin und Pfr. W. Mathis. Musikalische Mitwirkung des Blockflötenensembles Ennetbürgen unter der Leitung von Ruth Würsch

- **Sonntag, 22. Januar,** 10 Uhr, Pfr. J. Dal Molin. Die Aa-Singers unter der Leitung von Monika Brand umrahmen den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend Kirchenkaffee

- **Sonntag, 29. Januar,** 10 Uhr, kantonaler Festgottesdienst, Pfr. J. Dal Molin und Pfarrteam. Musikalische Umrahmung der Feier mit Ruedi Zemp, Querflöte, Martin Schleifer, Violine, und Stefano Zoller, Cello. Das Trio spielt Werke aus den Londoner Trios von Joseph Haydn. Anschliessend Apéro. Nähere Angaben siehe Seite 1.

- **Sonntag, 5. Februar,** 10 Uhr, Pfr. J. Dal Molin

- **Sonntag, 12. Februar,** 10 Uhr, Pfr. J. Dal Molin; anschliessend Kirchenkaffee

- **Sonntag, 19. Februar,** 10 Uhr, Pfr. M. Tschabold, Luzern

- **Sonntag, 26. Februar,** 10 Uhr, Pfr. Ch. Stucki, Luzern

KLEINKINDERGOTTESDIENST

- **Samstag, 4. Februar,** 10 Uhr, Vorbereitungsteam. Anschliessend Sirup, Tee, Kaffee und Gebäck im Aa-Treff

INFORMATIONSABEND
TÜRKEI-REISE 2.–11. AUGUST
Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr,
Aa-Treff, reformierte Kirche Buochs

ANDACHTEN

- **Montag, 30. Januar,** Alterswohnheim Buochs, 9 Uhr, Pfr. J. Dal Molin

- **Freitag, 3. Februar,** Alters- und Pflegeheim Hungacher, Beckenried, 10.30 Uhr, Pfr. J. Dal Molin

BIKI (BIBELKISTE)

- **Mittwoch, 25. Januar und 29. Februar,** Aa-Treff Kirche, 14.30–16.30 Uhr, für Kinder von ca. 4 bis 8 Jahren. Geschichten hören, singen, basteln und ein Zvieri. Leitung: M. Weekes, Ennetbürgen. Auskunft über Telefon 079 338 17 71

SENIORENNACHMITTAG

- **Dienstag, 31. Januar,** Aa-Treff Kirche Buochs, 14 Uhr. Josef Zwyssig: aufgewachsen ist er in Kehrsiten, studiert hat er in Salzburg, nun ist er katholischer Pfarrer in Buochs und erzählt aus seinem Leben.
  Anschliessend sind alle zu Kaffee, Tee und Gebäck eingeladen.

- **Dienstag, 28. Februar,** Aa-Treff Kirche Buochs, 14 Uhr. Schüttle, schüttle – Lotto! Wir überlassen uns dem Spieltrieb.
  Für den Fahrdienst melden Sie sich: Gemeinde Ennetbürgen: Th. Bernasconi, Telefon 041 620 48 47, übrige Gemeinden: V .Gerber, Telefon 041 620 44 80 oder im Sekretariat, Telefon 041 620 14 29

SINGEN

- **Donnerstag, 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar,** Aa-Treff Kirche Buochs, 18–19.30 Uhr, Leitung M. Brand. Die Aa-Singers freuen sich auf Verstärkung. Auskunft unter Telefon 041 620 52 50

SPIELNACHMITTAG

- **Dienstag, 10. Januar und 14. Februar,** Aa-Treff Kirche Buochs, 14–16.30 Uhr. Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen (Karten-, Würfelspiele, Doc, Brigde, Hornochsen…, oder bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit) sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft über Telefon 041 620 66 67

STRICKNACHMITTAG

- **Montag, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar,** Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Buochs, 14–17 Uhr. Auskunft erteilt Trudi Blättler über Telefon 041 620 22 81.

TÜRKEI-REISE

- **Dienstag, 7. Februar,** 20 Uhr, katholisches Pfarreiheim Buochs, Einführung in die Offenbarung des Johannes, Pfr. J. Dal Molin, Pfr. J. Zwyssig

Foto: Fritz Gabathuler

Gemeindekreis Hergiswil

Pfarramt Hergiswil
Pfarrer Ulrich Winkler
Büelstrasse 21
6052 Hergiswil

Tel. 041 630 19 15
Fax 041 630 19 16
E-Mail:
ulrich.winkler@ bluewin.ch

Präsidium Kirchenpflege:
Tel. 079 353 03 81

Homepage:
www.kirche-hergiswil.ch

Fahrdienst zu kirchlichen Veranstaltungen bis 18 Uhr am Vortag bestellen:
Telefon 041 632 42 82

GOTTESDIENSTE

Zeit haben für Gott …

- **Sonntag, 1. Januar,** 17 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 8. Januar,** Kapelle Fräkmünt, 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Pfr. U. Zihlmann und Pfr. U. Winkler
- **Samstag, 14. Januar,** Andachtsraum des Seniorenzentrums Zwyden, 11 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 22. Januar,** 10 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 29. Januar,** kantonaler Gottesdienst in der Kirche Buochs, 10 Uhr, Pfr. J. Dal Molin und Pfarrteam (siehe Seite 1)
- **Sonntag, 5. Februar,** 10 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Samstag, 11. Februar,** Andachtsraum des Seniorenzentrums Zwyden, 11 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Sonntag, 19. Februar,** 10 Uhr, Pfr. K. Sulzbach
- **Sonntag, 26. Februar,** 10 Uhr, Pfrn. M. Werner

BIBELGESPRÄCHE

Im Pfarrzimmer der Kirche.
Monatliche Gesprächsgruppe – für Menschen, die nach Wahrheit suchen im Vertrauen auf Jesus Christus.
Die Gruppe hat keinen festen Teilnehmerkreis; wer kommt, kommt. Themen ergeben sich aus Anregungen der Teilnehmer zu Gesprächsbeginn.

- **Freitag, 20. Januar,** 15–16 Uhr, mit Pfr. U. Winkler
- **Freitag, 10. Februar,** 15–16 Uhr, mit Pfr. U. Winkler

ABENDMEDITATIONEN

Leben kennt kein Ende und keinen Tod, nur Verwandlung.

Wir Menschen sind Kinder der Ewigkeit und Saatkörner unbegrenzter Welten.

Im Neuen Zeitalter verbinden wir Glauben, Demut, Hingabe mit wacher Beobachtung, weiträumigem Bewusstsein, durchdringender Liebe.

- **Samstag, 14. Januar,** 19 Uhr, Pfr. U. Winkler
- **Samstag, 11. Februar,** 19 Uhr, Pfr. U. Winkler

NEUE SPIRITUALITÄT

Gesprächsabende, die die Botschaft von Christus in neuem Geist verkünden.

Es ist Zeit, sich auf die unbegrenzte Macht des grossen Friedensfürsten zu besinnen, die Macht zu heilen und zu ordnen.

Die Botschaft von Christus kennt keinen Fanatismus. Sie weist darauf, dass die höchste Energie sich der reinsten Hingabe öffnet.

Dienstag, 10. Januar, 19.30–21 Uhr
Mittwoch, 18. Januar, 19.30–21 Uhr
Freitag, 27. Januar, 19.30–21 Uhr
Dienstag, 7. Februar, 19.30–21 Uhr
Mittwoch, 15. Februar, 19.30–21 Uhr
Freitag, 24. Februar, 19.30–21 Uhr

Gesamtgemeide Nidwalden

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Postfach 301
6371 Stans
Tel. 041 610 34 36
Fax 041 610 38 45
E-Mail:
ref-kirchenrat-nw@bluewin.ch

Präsidentin: Karin Gerber-Jost
Turmattstrasse 6
6374 Buochs
Tel. 041 620 48 61
Mail: gerber.hp@bluewin.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag / Mittwoch:
8.15 bis 12 und
13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag:
13.30 bis 17 Uhr

Porträt unserer Kirche:
www.kirche-nidwalden.ch

AMTSHANDLUNGEN

Taufen
27. November: Luca Chiaruzzi aus Stans
27. November: Nikolaj Durrer aus Buochs
27. November: Jayden Martin Weekes aus Oberdorf

Bestattungen
17. November: Walter Hamleh aus Stansstad (1931)
12. Dezember: Margrith Schmid-Hunger aus Stansstad (1926)

MORGENBESINNUNG

- **Mittwoch, 11. Januar,** Kirche Hergiswil, Pfarrzimmer, 9 Uhr
- **Mittwoch, 8. Februar,** Kirche Stans, 9 Uhr

«INNEHALTEN»

Musik und Meditation,
Klosterkirche St. Klara, Stans

- **Dienstag, 24. Januar,** 20–20.45 Uhr. Thema: Licht, Text: Sr. Rosa Schmidig und Sr. Marie-Elisabeth Sollberger, Musik: Die Mirjamschola aus Pfäffikon singt Lieder von Hildegard von Bingen und gregorianische Gesänge.
- **Dienstag, 28. Februar,** 20–20.45 Uhr Thema: Hoffnung und Zweifel. Text: Sr. Rosa Schmidig und Sr. Marie-Elisabeth Sollberger, Musik: Sr. Susanna-Maria Barmet und Verena Schnellmann, Musik und Klänge mit verschiedenen Instrumenten

AKTUREL

- **Dienstag, 7. Februar,** Corazon, Dorfplatz 13, Stans, 19.30–22 Uhr, Väterrunde, thematischer Impuls und Austausch für Väter
- **22. Februar bis 28. März ,** sechs Mittwochabende, Kollegium Stans, Meditationsraum, 19.30–21 Uhr, «Achtung Lebenskünstler», ein Angebot, christliche Spiritualität im Alltag zu leben. Anmeldung: Telefon 041 610 66 07 oder markus.elsener@pfarrei-stans.ch

BISTRO INTERCULTUREL

- **Samstag, 14. Januar,** Spritzenhaus Stans, 14.30–17 Uhr, Bistro
- **Samstag, 11. Februar,** Oeki Stansstad, 14.30–17 Uhr, Bistro

GLOBALL

- **Samstag, 7. und 21. Januar, sowie Samstag, 4. Februar, und Sonntag, 19. Februar,** Sportanlagen Kollegium Stans, jeweils 15–17 Uhr

TREFFPUNKT FÜR TRAUERNDE

- **Montag, 9. Januar und 6. Februar,** reformierte Kirche Stans, 19–20.30 Uhr. Teilnahme kostenlos. Anmeldung nicht erforderlich. Bei Fragen: Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe-und Trauerbegleiterin. Telefon 041 610 70 38 oder 079 769 79 21.

FRAUENVEREIN

Siehe Seite 8

KOLLEKTEN IM NOVEMBER

6. November: Fr. 300.– Reformationskollekte (Ausbau Gemeindezentrum Martigny-Saxon VS) und Fr. 160.– Stiftung MyHandicap (Reintegration von Menschen mit einer Behinderung); 13. November: Fr. 400.– Weihnachtsbescherung für Gefangene in Nidwalden; 20. November: Fr. 380.– Equilibrium (Verein zur Bewältigung von Depressionen); 28. November: Fr. 680.– Heks (für die Rechte der Landlosen auf den Philippinen)

Kirchen-News
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Nr. 1 / 2
Januar / Februar 2012

Foto: Maria Oppermann

Silvia Gessner mit Emilia und Patricia Almeida.

Kirchenkino

RO. – Im Kirchenkino läuft der Film «Ratatouille». Ein liebevoller Trickfilm, in dem es um Ausgrenzung und Freundschaft geht und darum, auch mit seinen Schwächen zu sich selbst zu stehen.

Ein buntgemischtes Publikum hat sich eingefunden, ältere und jüngere Frauen und Männer, Paare und Alleinstehende. Auch fünf Konfirmanden, die am kirchlichen Leben teilnehmen. Eine Frau bringt ihre beiden portugiesischen Schülerinnen mit, denen sie gratis Deutschunterricht gibt. Für sie wird der Untertitel eingeblendet, damit sie mitlesen können. Es ist eine fröhliche Stimmung, und es wird herzlich gelacht. Wie im richtigen Kino gibt es eine Pause. Eine Gelegenheit, sich zu unterhalten, etwas zu essen und zu trinken. Lebkuchen und Tee werden angeboten, es ist Advent.

Monika Z'Rotz-Schärer und Bruno Lüthi, beide von der Kirchenpflege Stans, organisieren seit fünf Jahren das Kirchenkino. Oft kommt es zu interessanten Gesprächen im Anschluss. Es ist ein geselliger Anlass im Leben der Kirchgemeinde und eine Ergänzung zu den spirituellen und besinnlichen Angeboten in der Jahresagenda.

LESUNG MICHAIL PAWLOWITISCH SCHISCHKIN

Samstag, 4. Februar 2012, 17 Uhr,
Pavillon Winkelriedhaus.

Der Schriftsteller Michail Schischkin liest aus seinem Roman «Venushaar».

Michail Pawlowitsch Schischkin, russischer Schriftsteller und Journalist, wurde 1961 in Moskau geboren und studierte Linguistik. 1995 emigrierte er in die Schweiz. Michail Schischkin lebt mit seiner Familie in Zürich und arbeitet unter anderem als Dolmetscher für das Migrationsamt.
Für sein jüngstes Werk, «Venushaar», erhielt er den Preis Nationaler Bestseller 2005.

Eintritt frei, Kollekte

Kultur an historischen Stätten Nidwaldens

IMPRESSUM

Redaktionsadresse:
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Postfach 301, 6371 Stans

Telefon: 041 610 34 36, Fax: 041 610 38 45
E-Mail: ref-kirchenrat-nw@bluewin.ch

Für Leserbriefe: red.kirchennews@bluewin.ch
Redaktion «Kirchen-News»
Stanserstrasse 16, 6374 Buochs

Redaktion: Pfr. Rüdiger Oppermann (Leitung), Vreni Gerber, Theres Bernasconi, Andreas Etzweiler, Maria Oppermann, Monika Z'Rotz-Schärer, Stephan Landis (Reformierte Presse), Barbara Merz (Redaktionssekretariat)

Weiter arbeiteten an dieser Nummer mit:
Pfr. Jacques Dal Molin, Pfr. Michael Dietliker

Gestaltung / Produktion: Medienpark, Zürich

Druck: GfK PrintCenter, Hergiswil

Auflage: 3300 Exemplare. Erscheint monatlich

Verteilt an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden

AZB
6370 Stans